

Kommentierte kompetenzorientierte Stegreifaufgabe im Fach Geschichte zum LehrplanPLUS

Stand: 24.09.2018

Die vorliegende Stegreifaufgabe orientiert sich am LehrplanPLUS Geschichte und basiert zugleich auf den weiterhin gültigen Standards/Empfehlungen für schriftliche Leistungserhebungen im Fach Geschichte:

- Einschlägige Regelungen der RSO (insbesondere § 19)
- Verwendung von Operatoren
- Einbeziehung von Material bzw. Quellen

Der Vorschlag hat exemplarischen Charakter. Es versteht sich von selbst, dass bei der Gestaltung von Leistungserhebungen der konkrete Unterricht sowie die jeweilige Lerngruppe berücksichtigt werden müssen.

Lernbereich	G 6.5: Das Imperium Romanum
Kompetenzerwartung	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Entwicklungen von der <i>Republik</i> zum Prinzipat und des <i>Christentums</i> zur Staatsreligion als entscheidende Umbrüche in der Geschichte des Imperium Romanum.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> · Von der <i>Republik</i> zum Prinzipat · <i>Caesar</i>
Zeitraumen	20 Minuten

1. Grundlegende Daten und Begriffe

Du kennst bereits einige Begriffe, die dir dabei helfen, die Geschichte Julius Caesars zu verstehen. Vervollständige die Tabelle. (3 BE)

Grundlegender Begriff	Erklärung
_____	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft eines Einzelnen“. Man bezeichnet damit in der Regel die Herrschaft eines Königs.
_____	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In Athen waren aber nur männliche Bürger in der Volksversammlung stimmberechtigt.
_____	In dieser Staatsform herrscht kein König. Die Macht wird vom Volk oder einem Teil des Volkes, z. B. von Adeligen ausgeübt.

Es bietet sich an, Grundlegende Begriffe in alle Leistungsnachweise zu integrieren. Hier sind die verschiedenen Regierungs- und Herrschaftsformen zu nennen. Dies findet hier rein „reproduktiv“ statt.

2. Beweise dein Wissen zum **Triumvirat**.

2.1 Caesar schloss sich am Anfang seiner Karriere mit anderen Persönlichkeiten zusammen. Dieser Zusammenschluss wurde **Triumvirat**, auf Deutsch _____, genannt. (1 BE)

2.2 Unterstreiche die drei in der Quelle (M1) genannten Eigenschaften der Männer des **Triumvirats**. Ordne dann die drei Personen den unterstrichenen Eigenschaften zu. (3 BE)
Schreibe hierfür die Nummer der jeweiligen Person über die passende unterstrichene Eigenschaft in der Quelle (M1).

1. Gaius Iulius Caesar

2. Gnaeus Pompeius Magnus

3. Marcus Licinius Crassus

M1 „Die Männer, die durch ihren Reichtum, ihre militärische Macht und ihren Einfluss das Übergewicht besitzen (...).“

Quelle: Cicero, Epistulae Ad Familiares 1,8,10

2.3 Begründe anhand von zwei Aspekten, warum sich Caesar Verbündete suchte. (2 BE)

Es kann und sollte weiterhin auch Wissen abgefragt werden. Mit 2.2 wird von den Schülerinnen und Schülern verlangt, die gelernten Inhalte auf einen Quellausschnitt zu beziehen. Dieser sollte den Lernenden unbekannt sein.

3. Du hast erfahren, dass Caesar auch einen Krieg geführt hat. Trage in die Karte (M2) das Gebiet ein, das Caesar eroberte. Benenne es anschließend. (3 BE)



Das Gebiet nannten die Römer _____.
Heute umfasst es vor allem den europäischen Staat _____.

Die 3. Aufgabe fordert ein, dass sich die Lernenden im geographischen Raum orientieren können. Dies ist ein Teilaspekt der Orientierungskompetenz.

Mit 4.1 wird von den Lernenden verlangt, eine Münze genau zu untersuchen. Für 4.2 müssen sie sich gedanklich in die Zeit Caesars versetzen können, um eine wichtige Bedeutung von Münzen zu erschließen.

4. Nach seinem Feldzug kehrte Caesar als Sieger nach Rom zurück. Dort ließ er dann u. a. Statuen von sich an großen Plätzen der Stadt errichten. Auch Münzen ließ er prägen. Betrachte die folgende Münze (M3) und löse die Aufgaben. (4 BE)



- 4.1 Beweise an **zwei** Merkmalen, dass es sich bei der abgebildeten Münze (M3) um eine Münze handelt, die Caesar zeigt. (2 BE)
- 4.2 „Münzen spielen eine wichtige Rolle, um die Beliebtheit eines Herrschers in der Bevölkerung zu steigern.“ Erkläre diese Aussage kurz mithilfe der abgebildeten Münze (M3). (2 BE)

Die 5. Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern das Verfassen einer kurzen Narration. Dabei müssen sie die Position des „Anklägers“ vertreten und dabei die Argumente zu einem Sachurteil formulieren; dies ist ein Bestandteil der Orientierungskompetenz.

5. Da du dich als Detektiv mit dem „Fall Caesar“ vertraut gemacht hast, kannst du vor Gericht eine Rede halten. Verfasse eine kurze Rede (ca. drei bis vier Sätze), in der du die Mörder Caesars anklagst. Der Anfang ist vorgegeben. Nenne zu Beginn auch die Personengruppe, die besonders verdächtig ist. (5 BE)

Tipp: Denke an die Ämter Caesars und an die Staatsform Roms. Notiere dir vor dem Schreiben drei Punkte, auf die du eingehen willst.

Ihr _____ seid die Mörder Caesars. Euch hat nicht gefallen, dass Caesar ...

Quellenangabe

M1 Cicero, Epistulae Ad Familiares 1,8,10 Public Domain

M2 [Blank map of Europe including Northern Africa and parts of Western Asia](#). Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: [BlankMap-World6.svg](#). [CC BY-SA 3.0](#). Veränderung durch ISB München (13.08.2018)

Münze [Denar des L. Aemilius Buca mit CAESAR.IM-P-M](#).

M3 Source: <http://www.cngcoins.com/Coin.aspx?CoinID=16524> Classical Numismatic Group, Inc. [CC BY-SA 3.0](#) (13.08.2018)

Erwartungshorizont		BE								
1.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grundlegender Begriff</th> <th>Erklärung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>Monarchie</u></td> <td>Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft eines Einzelnen“. Man bezeichnet damit in der Regel die Herrschaft eines Königs.</td> </tr> <tr> <td><u>Demokratie</u></td> <td>Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In Athen waren aber nur männliche Bürger in der Volksversammlung stimmberechtigt.</td> </tr> <tr> <td><u>Republik</u></td> <td>In dieser Staatsform herrscht kein König. Die Macht wird vom Volk oder einem Teil des Volkes, z. B. von Adeligen ausgeübt.</td> </tr> </tbody> </table>	Grundlegender Begriff	Erklärung	<u>Monarchie</u>	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft eines Einzelnen“. Man bezeichnet damit in der Regel die Herrschaft eines Königs.	<u>Demokratie</u>	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In Athen waren aber nur männliche Bürger in der Volksversammlung stimmberechtigt.	<u>Republik</u>	In dieser Staatsform herrscht kein König. Die Macht wird vom Volk oder einem Teil des Volkes, z. B. von Adeligen ausgeübt.	3
Grundlegender Begriff	Erklärung									
<u>Monarchie</u>	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft eines Einzelnen“. Man bezeichnet damit in der Regel die Herrschaft eines Königs.									
<u>Demokratie</u>	Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In Athen waren aber nur männliche Bürger in der Volksversammlung stimmberechtigt.									
<u>Republik</u>	In dieser Staatsform herrscht kein König. Die Macht wird vom Volk oder einem Teil des Volkes, z. B. von Adeligen ausgeübt.									
2.1	Dieser Zusammenschluss wurde Triumvirat, auf Deutsch <u>Drei-Männer-Bund</u> , genannt.	1								
2.2	<ul style="list-style-type: none"> · Gaius Iulius Caesar → Einfluss · Gnaeus Pompeius Magnus → militärische Position · Marcus Licinius Crassus → Reichtum 	3								
2.3	<ul style="list-style-type: none"> · Caesar brauchte Verbündete, die das in den Bund mitbrachten, was er (noch) nicht selbst besteuern konnte: · Geld (z. B. um Beamte zu bestechen) und militärische Erfahrung als Feldherr. 	2								
3.	 <ul style="list-style-type: none"> · Das Gebiet nannten die Römer <u>Gallien</u>. · Heute umfasst es vor allem den europäischen Staat <u>Frankreich</u>. 	3								
4.1	<ul style="list-style-type: none"> · Es steht der Name C A E S A R auf der Münze. · Er ist mit einem Lorbeerkranz gekrönt, eine Auszeichnung, die Caesar als Sieger überreicht worden war. 	2								
4.2	<ul style="list-style-type: none"> · Caesar musste seine Leistungen immer wieder zeigen und sie den Römern bewusst machen. · Münzen sind allgegenwärtig, jeder nutzt sie. · Wenn auf ihr Caesar als Sieger abgebildet ist, werden die Menschen diese Tatsache als dauerhaft und natürlich wahrnehmen. 	2								
5.	<p>Mögliche Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ihr <u>Senatoren</u> seid die Mörder Caesars. · Euch hat nicht gefallen, dass Caesar so viele Ämter bekleidete ... · ... und sich dann für zehn Jahre die Macht eines Diktators geben ließ. · Euch gefiel auch nicht, dass Caesar oberster Priester wurde und Statuen von sich aufstellte. · Er wurde euch zu mächtig. · Damit hat er die Regeln der <u>Republik</u> umgangen und auch euren Einfluss verringert. <p>Selbstverständlich können von den Schülerinnen und Schülern hier auch andere Argumente individuell gewählt werden. Entscheidend sind Qualität und Schlüssigkeit.</p>	5								
gesamt		21								

Anmerkungen zur Vorstunde:

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst über einen spektakulären Mordfall in der Stadt Rom im Jahre 44 v. Chr. problemorientiert zum Thema hingeführt, um sich mit den Gründen für die Ermordung Caesars auseinanderzusetzen. Dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Ermittlungsprotokoll, in das sie den Namen des Ermordeten, seine Ämter, schließlich auch mögliche Täter sowie Motive für die Ermordung notieren müssen. Die Erarbeitung der wichtigsten Stationen des Werdegangs Caesars (Triumvirat, Gallienfeldzug, Rückkehr nach Rom und Bürgerkrieg) stellt zwar die Person Caesars nach dem Unterrichtsprinzip der Personalisierung in den Mittelpunkt, dabei sollen aber zugleich die Machtverschiebungen und die Schiefelage, in der sich die späte Republik befand, deutlich hervortreten. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Partnerarbeit je eine der Stationen des Werdegangs Caesars und stellen anhand eines kurzen Leitfadens die gewonnenen Erkenntnisse zu Ämtern, politischer bzw. militärischer Leistung sowie zu den Folgen für die Wahrnehmung Caesars in der Öffentlichkeit vor. Jedes Schülerpärchen erhält dazu einen Infotext, eine Textquelle sowie einen kurzen Anmerkungsapparat mit Erklärungen von schwierigen Begriffen und unbekannten Wörtern. Die Schülerinnen und Schüler erkennen nach der Präsentation der drei Schwerpunkte, dass ein einzelner Politiker durch Absprachen mit anderen Persönlichkeiten und dem bewussten Einsatz individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchsetzung eigener Interessen (Triumvirat), durch militärischen Erfolg sowie die Bindung der Soldaten an sich selbst (Gallienfeldzug) sowie durch eine rigorose Machtdurchsetzung mittels Ämterhäufung und öffentlicher Selbstdarstellung der Leistungen (Bürgerkrieg) einen Staat - hier die Republik - grundlegend verändern kann. Abschließend diskutieren die Schülerinnen und Schüler die Folgen daraus, dass ein Einzelner die Macht an sich gerissen hat. Bei der Diskussion hilft der detektivisch-erkenntnisorientierte Zugriff mithilfe des Ermittlungsprotokolls, da die Schülerinnen und Schüler sehr verschiedene Motive für das Eingreifen gegen Caesar erkannt haben.